



## REBOUND<sup>®</sup> DIABETIC WALKER

Wirksame Behandlung  
des diabetischen  
Fußsyndroms

# Inhalt

Behandlung des diabetischen Fußsyndroms	2
Entlastung durch den Rebound® Diabetic Walker	4
Therapieerfolg durch konsequentes Tragen	6
Vorbeugung neuer Ulzerationen	8
Fragen & Antworten zum Rebound® Diabetic Walker	10



# Behandlung des diabetischen Fußsyndroms

Jeder vierte Diabetiker bekommt ein diabetisches Fußsyndrom. Ursache hierfür ist eine über die Jahre hinweg fortschreitende Schädigung der Nerven und Blutgefäße. Die Folge ist entweder ein deutlich vermindertes bis fehlendes Schmerzempfinden oder eine deutliche Störung der Durchblutung des Fußes / der Füße. In einigen Fällen treten die Schäden an Nerven und Gefäßen zusammen auf.

Durch das fehlende Schmerzempfinden werden Druckstellen und Verletzungen in der Regel nicht früh genug wahrgenommen, so dass sich Wunden, Infektionen oder Geschwüre entwickeln. Durch die verminderte Durchblutung kommt es schon bei sonst problemlos heilenden Druckstellen zu Gewebsnekrosen.

Ein diabetisches Fußsyndrom, das nicht heilt, kann zu einem großen Problem werden. Daher gilt es, eine mögliche Entzündung so schnell wie möglich richtig zu behandeln, um die Abheilung zu fördern und das Auftreten neuer Druckstellen zu verhindern. Wir zeigen Ihnen, wie Sie mit den richtigen Hilfsmitteln und konsequenter medizinischer Behandlung Ihren Fuß schützen und entlasten können, damit das Geschwür abheilt und die dramatische Konsequenzen bis hin zu einer Amputation verhindert werden können.

## ERFORDERLICHE MASSNAHMEN:

---

- Allgemeine Maßnahmen:
  - Blutzuckerwerte einstellen
  - Optimale Schuhversorgung zur Vermeidung von Druckstellen an den Füßen
- Spezielle Maßnahmen bei aufgetretenen Haut-/Gewebsveränderungen:
  - Konsequentes Wundmanagement
- Entlastung der betroffenen Areale durch eine spezielle Schuhzurichtung, einen Walker oder einen Kunststoffgips. Konsequentes Tragen des Hilfsmittel bis zur Heilung.
- Regelmäßige Kontrolle und Wundbehandlung durch den Arzt.
- Nach der Heilung tägliche Fußinspektion zur Vermeidung neuer Geschwüre, optimierte Schuhversorgung.

## DRUCK-ENTLASTUNG

---

Die vollständige und andauernde Druck-Entlastung ist gemäß Leitlinie der Deutschen Diabetes Gesellschaft die Grundvoraussetzung für die Heilung von Fuß-Geschwüren. Diese Entlastung kann u.a. durch therapeutische Schuhe, Orthesen (medizinische Hilfsmittel zur Entlastung, Stabilisierung und Ruhigstellung), Vollkontakt-Gips oder Gehstützen erzielt werden.\*

\* Quelle: Evidenzbasierte Leitlinien der Deutschen Diabetes Gesellschaft, 2008

## WIRKSAM UND KOMFORTABEL

---

Ein Walker (Unterschenkel-/Fuß-Orthese) hat sich als optimales Hilfsmittel zur Druck-Entlastung erwiesen:

- Schutz des heilenden Gewebes durch die spezielle Entlastungssohle
- Leicht
- Komfortabel durch Polster
- Gute Ventilation
- Fast natürliches Gehen durch die spezielle Abrollsohle
- Durch Gurte und Luftpolster für jeden Patienten individuell anpassbar
- Konsequente Einhaltung der Behandlung, da der Walker durch den Arzt zur Wundversorgung einfach abnehmbar ist.

Der Rebound Diabetic Walker ist hilfsmittelfähig und zur Behandlung des diabetischen Fußsyndroms zugelassen. Er ist ein sicheres, anerkanntes Hilfsmittel. In der Regel übernimmt die Krankenkasse die Kosten.

# Entlastung durch den Rebound® Diabetic Walker

Die Entlastung des Fußes hat sich als ein wesentlicher Faktor zur Behandlung von Geschwüren an der Fußsohle erwiesen. Der neue Rebound Diabetic Walker fördert die Heilung von Fußgeschwüren durch die Druck-Entlastung an den betroffenen Stellen, durch die Reduktion der Scherkräfte, die auf die Fußsohlen wirken, sowie durch den Schutz und die Immobilisierung des Fußes.

## INNERE SOHLE ZUR DRUCKENTLASTUNG

---

Ziel der Therapie ist es, Druckstellen zu vermeiden und die Belastung im Bereich des Geschwürs möglichst zu reduzieren. Durch die dreischichtige Einlegesohle mit einzelnen, herausnehmbaren, stoßdämpfenden Elementen wird der Fuß genau dort entlastet, wo sich das Geschwür befindet. Die obere Sohlen-Schicht verteilt den Druck gleichmäßig und minimiert die Reibung.

## SICHERHEIT UND KOMFORT DURCH INDIVIDUELL ANPASSBARE LUFTKAMMER

---

Die integrierte Luftkammer im Knöchelbereich gewährleistet eine maßgeschneiderte komfortable Passform mit einer sicheren Fixierung des Fußes. Das Überdruckventil der Luftkammern verhindert Störungen der Blutzirkulation im Fuß.

## KOMFORTABLES UND SICHERES GEHEN

---

Durch die speziell konstruierte Außensohle können Sie den Fuß optimal abrollen und ein möglichst physiologisches Gangbild erreichen. Dies dient der Schonung von Knie und Hüfte.

## ATMUNGSAKTIVE POLSTER UND GUTE LUFTZIRKULATION

---

Die weichen, atmungsaktiven Polster sorgen für eine geringe Reibung auf der Haut, optimale Hygiene und hohen Infektionsschutz. Die Löcher im Rahmen des Walkers gewährleisten eine gute Ventilation.

## HYGIENE-SCHUTZ

---

Der zusätzliche Hygiene-Schutz ist für das Tragen des Walkers in Innenräumen vorgesehen. Somit werden Teppich, Möbel oder Bett durch Schmutz, der evtl. beim Gehen draußen an den Walker gelangt ist, nicht verunreinigt.

## WETTER-SCHUTZ

---

Bei Regen, Feuchtigkeit oder Schnee verhindert der zusätzliche Wetter-Schutz das Eindringen von Feuchtigkeit in den Walker. Aus Sicherheitsgründen deckt der Wetter-Schutz nicht die Außensohle und den Boden des Walkers ab. Seien Sie auf glatten und nassen Flächen vorsichtig!

## ERSATZ-SOCKEN

---

Zum Lieferumfang gehören 2 Socken. Die Socken können einzeln nachbestellt werden.





## Ärztliche Kontrolle ist Pflicht

Der Rebound Diabetic Walker ist speziell für die Behandlung von Fußgeschwüren konstruiert. Voraussetzung für die Heilung ist, dass der Walker kontinuierlich getragen wird. Aus diesem Grund darf der Walker nur in Abstimmung mit dem Arzt abgenommen werden. Die zu behandelnden Wunden müssen auch trotz Walker sorgfältig überwacht werden, um die Druckentlastung und den Heilungsprozess aufrechtzuerhalten.

# Therapieerfolg durch konsequentes Tragen

In Studien hat sich gezeigt, dass viele Hilfsmittel nicht konsequent getragen werden, weil sie zu schwer oder zu unbequem sind oder man damit nicht gut laufen kann. Werden die Hilfsmittel nicht konsequent getragen, verschlechtert dies aber die Heilungsquote erheblich. Ein nicht heilendes Geschwür kann dramatische Folgen haben.

## EMPFEHLUNGEN FÜR DEN THERAPIEERFOLG:

---

- Tragen Sie den Walker möglichst rund um die Uhr.
- Auch der kleinste Weg ohne Ihren Walker kann die Heilung der Wunde beeinträchtigen.
- Haben Sie Geduld – die Heilung kann Wochen dauern.
- Gehen Sie regelmäßig zur Fußambulanz und Wundversorgung zum Arzt. Erst hier darf der Walker durch den Arzt abgenommen werden.
- Wenn Sie den Walker ohne ärztliche Anweisung selbst abnehmen und ohne Walker laufen, kann sich die Heilung verzögern oder es können neue Wunden und Infektionen entstehen.

## Trotz Walker Mobilität im Alltag

Vorteil eines Walkers ist, dass Sie sich damit gut bis sehr gut bewegen können. Der Walker sitzt fest am Bein, so dass Sie damit sicher und bequem gehen. Die Polster und die individuelle Einstellung durch die Pumpe sorgen für einen hohen Komfort. Bitte beachten Sie: Mit dem Walker dürfen Sie nicht Auto und nicht Rad fahren.

Mit einem Walker können Sie an alltäglichen Aktivitäten (Einkaufen oder Spazieren gehen) teilnehmen. Dies ist ein großer Vorteil, denn körperliche Aktivität verbessert die Insulinempfindlichkeit, baut Übergewicht ab und wirkt Bluthochdruck entgegen. Allerdings sollten Sie mit dem Walker nicht zu viel gehen, da die Entlastung zur Heilung des Geschwürs im Vordergrund steht.





# Vorbeugung neuer Ulzerationen

Das diabetische Fußsyndrom bedarf einer regelmäßigen Fußinspektion, damit Veränderungen frühzeitig erkannt und behandelt werden können. Untersuchungen haben nachgewiesen, dass die regelmäßige Kontrolle von Füßen und Schuhwerk helfen kann, vor Verletzungen zu schützen bzw. diese rechtzeitig zu erkennen. Empfehlungen zur möglichst optimalen Schuhversorgung erhalten Sie in Ihrem Sanitätshaus.

## DIE TÄGLICHE FUSSINSPEKTION – EIN MUSS, UM NEUEN ULZERATIONEN VORZUBEUGEN UND AMPUTATIONEN ZU VERHINDERN.

---

- Untersuchen Sie täglich Ihre Füße – insbesondere Zehen, Nägel, Zehenzwischenräume und Fußsohlen.
- Achten Sie auf Druckstellen, Rötungen, Einrisse, Blasen, eingewachsene Nägel etc.
- Tipp: Nutzen Sie einen Spiegel, um auch unter den Fuß gucken zu können.
- Zeigen Sie Veränderungen sofort Ihrem Arzt.
- Unternehmen Sie keine Selbstbehandlung.
- Achten Sie auf die richtige Fuß- und Nagelpflege – am besten durch professionelle Fußpflege.
- Schneiden Sie die Nägel nicht mit einer spitzen Schere.
- Pflegen Sie insbesondere trockene Fußhaut. (Pfleagemittel mit Harnstoff) Verwenden Sie kein(e) Babyöl, Zinkpasten, fettende Salben oder Puder.
- Schützen Sie Ihre Füße vor Verletzungen.
- Achten Sie auf Schmerz-, Wärme- und Kälteempfinden. Bei einer diabetischen Nervenstörung ist dieses beeinträchtigt. Aus diesem Grund sollten Sie auch nicht barfuß gehen, da Sie sich verletzen könnten.

- Reinigen Sie Ihre Füße täglich mit lauwarmen Wasser (max. 35 °C und max. 3 Minuten, gut abtrocknen).
- Wenden Sie regelmäßige eine Fußmassage mit einem Fußroller an.
- Tragen Sie breite Schuhe mit flachem Absatz, stoßdämpfender Sohle und weichem Obermaterial. Die Schuhe dürfen nicht drücken.
- Verwenden Sie Strümpfe ohne Nähte.

## BEDEUTUNG DER MEDIZINISCHEN FUSSPFLEGE

---

Die podologische Pflege reduziert die Rückfallgefahr und das Amputations-Risiko. Durch die podologische medizinische Versorgung kann die Anzahl an Amputationen um 65 % – 80 % verringert werden. Laut Weltgesundheitsorganisation sind 85 % der diabetischen Amputationen der unteren Extremitäten vermeidbar: durch die Anpassung des Lebensstils, durch die Einstellung der Blutzuckerwerte, durch regelmäßige Fuß-Untersuchungen und durch druckentlastende Schuhe und Hilfsmittel.

## QUELLEN:

---

- Leitlinien Diabetisches Fußsyndrom, in: Diabetes und Stoffwechsel. 13/2004. Thieme-Verlag
- Patienten-Information der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV)





# Fragen & Antworten zum Rebound Diabetic Walker

## WIE LANGE WIRD DER WALKER IM DURCHSCHNITT VERWENDET?

Der Walker muss so lange getragen werden, bis das Geschwür abgeheilt ist. Die Entscheidung über den Behandlungsfortgang treffen die Ärzte. In Abhängigkeit zum Befund kann die Behandlung Tage/Wochen/Monate dauern. Leider heilen manche Geschwüre auch trotz optimaler Behandlung nicht ab.

## WANN MUSS ICH DEN WALKER TRAGEN?

Der Walker muss Tag und Nacht getragen werden. Besprechen Sie Ausnahmen hiervon bitte mit Ihrem Arzt. Der Walker wird erst beim Kontrolltermin und zur Wundversorgung durch Ihren Arzt abgenommen.

## DARF ICH DEN WALKER SELBER AN- UND AUSZIEHEN?

Sie sollten den Walker bis zum nächsten Kontrolltermin Tag und Nacht tragen. Sie dürfen den Walker nur in Abstimmung mit Ihrem Arzt oder den behandelnden Wundspezialisten selbst an- und ausziehen.

## KANN ICH MIT DEM WALKER DUSCHEN?

Vorteil des Walkers ist, dass man ihn zur Körperpflege ablegen kann. Dies muss immer in Abstimmung mit Ihrem Arzt erfolgen.

## KANN ICH MIT DEM WALKER AUTO FAHREN?

Wie auch mit einem Gips darf man mit dem Walker nicht Auto fahren.

## KANN ICH MIT DEM WALKER RAD FAHREN?

Wie auch mit einem Gips darf man mit dem Walker nicht Rad fahren.

## KANN ICH MIT DEM WALKER TREPPENSTEIGEN?

Ja, durch die spezielle Abrollsohle ist das Gehen und Treppensteigen möglich.

## KANN ICH DEN WALKER BEI REGEN TRAGEN?

Ja, es gibt einen speziellen Regenschutz, der das Eindringen von Feuchtigkeit verhindert.

## MUSS DER SITZ DES WALKERS KONTROLLIERT WERDEN?

An der Ferse gibt es Kontrollvorrichtungen, mit denen der Arzt den richtigen Sitz überprüft. Der Druck in der Luftkammer muss nachkontrolliert werden, wenn sich der Druck ändert. Ein Überdruck der Luftkammern wird durch das Überdrucksicherheitsventil verhindert.

## WAS MACHE ICH BEI PROBLEMEN? (ICH KANN NICHT AUFTRETEN, HABE SCHMERZEN USW.)

Sprechen Sie sofort mit Ihrem Arzt. Ziehen Sie den Walker nicht eigenständig aus.

### ? WARUM IST DIE RUHIGSTELLUNG DES FUSSES WICHTIG?

Eine unzureichende Immobilisierung kann eine Bewegung des Fußes innerhalb des Walkers verursachen, was wiederum eine Reibung zur Folge hat oder dazu führt, dass Scherkräfte auf die Fußsohle einwirken. Übermäßige Scherkräfte können Geschwüre verursachen. Die Immobilisierung des Fußes beim Tragen eines Walkers verringert die Wahrscheinlichkeit, dass sich neue Geschwüre entwickeln.

### ? WARUM IST DIE ABROLLSOHLE WICHTIG?

Die Außensohle ist für ein weiches Abrollen sowie für ein individuelles, natürliches Zehenabstoßen konzipiert. Die Sohle verringert während des Gangzyklus den Druck auf Fuß und Wade.

### ? WO GIBT ES ERSATZ FÜR DIE SOHLE, SOCKEN, WETTERSCHUTZ USW.?

In Ihrem Sanitätshaus gibt es das Zubehör für den Walker.

### ? ZAHLT DIE KRANKENKASSE DEN WALKER?

Der Walker ist verschreibungspflichtig und zur Behandlung von diabetischen Geschwüren zugelassen und damit ein sicheres, anerkanntes Hilfsmittel. In der Regel übernimmt die Krankenkasse die Kosten

### ? DARF ICH EINZELNE ELEMENTE AUS DER EINLEGESOHLE ENTFERNEN?

Auf keinen Fall! Die Elemente in der Einlegesohle dürfen nur durch den Arzt entfernt oder geändert werden.

### ? KANN ICH DEN COMPLIANCE-GURT AM WALKER ENTFERNEN?

Nur im Notfall darf der Gurt mit einer Schere aufgeschnitten und vom Walker entfernt werden.

### ? WAS MACHE ICH, WENN DER WALKER VERRUTSCHT?

Wenn der Walker sich lockert oder beim Tragen unangenehm ist, müssen die Gurte bei Bedarf neu angepasst werden. Wenn die Beschwerden nicht verschwinden, muss der Arzt kontaktiert werden.

### BITTE BEACHTEN:

---

- Der Walker ist für die Verwendung eines einzigen Patienten entwickelt und darf nicht von mehreren Patienten verwendet werden.
- Der Walker darf nur für die Behandlung von Geschwüren an der Fußsohle verwendet werden.



[WWW.OSSUR.DE](http://WWW.OSSUR.DE)

Össur Deutschland GmbH  
Augustinusstraße 11A  
50226 Frechen  
Deutschland

TEL +49 (0) 2234 6039 102  
FAX +49 (0) 2234 6039 101  
[info-deutschland@ossur.com](mailto:info-deutschland@ossur.com)



**ÖSSUR**<sup>®</sup>

LIFE WITHOUT LIMITATIONS

Sitz der Gesellschaft ist Köln, Deutschland. Eintragung im Handelsregister Amtsgericht Köln, HRB 75692.  
Hergestellt nach den ISO 9001 und ISO 13485 Qualitätsmanagement-Standards und CE gekennzeichnet

© ÖSSUR, 04. 2014